

## **Aufruf:** **„Für einen gesundheitsverträglichen und stromsparenden Mobilfunk“**

Die *erste Volksinitiative* zum Thema Mobilfunk beraubt niemanden der modernen Kommunikationsmittel. Sie beabsichtigt, den Mobilfunk gesundheitsverträglich und stromsparend zu gestalten. Die Politik und die Behörden haben dies bisher versäumt. Die gesundheitliche Folgenabschätzung gehört nicht zur Kernkompetenz der Industrie. Deshalb sollte man nicht länger wie die Medien auf die Industrie hören, wenn es um die Volksgesundheit geht. Wenn Sie krank sind, gehen Sie auch nicht zum Elektrotechniker, sondern zum Arzt.

Ein informativer Flyer der Schutzorganisation „Freuencia“ schlägt eine Brücke zur aktuellen Klimadiskussion. Alle Stromsparmassnahmen sind nutzlos, wenn die Digitalisierung bedenkenlos vorangetrieben wird. Bitte handeln Sie **umgekehrt**, als es ein törichtes Plakat der Liberalen Partei in Deutschland empfohlen hat: „Digital first, Bedenken second“; das Plakat ist abgedruckt im Buch von Manfred Spitzer: „Die Smartphone-Epidemie“, Stuttgart 2019, S. 262.

Die Russen sind seit den 60iger Jahren weltweit führend, was die Folgenabschätzung der elektromagnetischen Strahlung betrifft, vgl. das Buch: „Land im Strahlenmeer“, Berlin 2017, 2. Auflage 2018, S. 105ff. Deshalb sei hier das Urteil des russischen Strahlenbiologen Prof. Oleg A. Grigoriev zu den 12 Forderungen der Schweizer „Mobilfunk-Initiative“ zitiert; auf Twitter schrieb er: **„My opinion, these are the most rational and effective proposals for electromagnetic safety over the past 25 years.“** Übersetzung: *„Meiner Ansicht nach sind dies die vernünftigsten und wirkungsvollsten Vorschläge für elektromagnetischen Schutz in den vergangenen 25 Jahren.“* (Professor Grigoriev hat den Vorsitz im „Nationalen Russischen Komitee zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung“).

Auf unserer Homepage ([www.mobilfunk-initiative.ch](http://www.mobilfunk-initiative.ch)) finden Sie herunterladbare Artikel: Die **Replik** erklärt, weshalb die bisherige „Vorsorge“ unsere Gesundheit nicht zureichend schützt; bereits 10% der Bevölkerung sind elektrosensibel. Der **Kommentar** erhebt die Motive hinter den 12 Forderungen (Gesundheit, Transparenz und Wiederherstellung der durch die Zwangsbestrahlung verletzten Grundrechte). Der **Vermittlungsversuch** erläutert, dass „Beweis“ und „Wahrscheinlichkeit“ in der Alltagssprache, in der Wissenschaft und unter Juristen nicht dasselbe bedeuten, was Konsequenzen für die Diskussion des Themas hat.

Wir werden unterstützt von den beiden massgebenden Schweizer Schutzorganisationen „Gigahertz“ und „Bürgerwelle“, die schon seit Jahrzehnten mit guten Gründen vor der Mikrowellenstrahlung warnen und eine Vielzahl von Elektrosensiblen beraten.

Für eine kleine Gruppe ist eine Volksinitiative kein Sonntagsspaziergang, sondern eine steile Kletterpartie. Deshalb sind wir auf die Solidarität der „IGs gegen 5G“ sowie die Tatkraft von Bürgerinnen und Bürgern angewiesen. Wir danken allen, die den angesprochenen Fragen auf den Grund gehen und mithelfen, damit diese Volksinitiative gelingt! Bitte hüten Sie sich vor Spaltungen und Polemiken in den eigenen Reihen; sie erfreuen nur unsere Gegner, für die mit aller Kraft Engagierten sind sie eine zusätzliche Belastung. (Anfang Februar 2020)